

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 19./Mai 1953

Blatt 725

## Anläßlich des Handelskammerkongresses:

### Empfang im Festsaal des Rathauses

=====

19. Mai (RK) Der große Festsaal des Wiener Rathauses bildete den glanzvollen Rahmen für einen Empfang, den Bürgermeister Jonas gestern abend für die Delegierten des 14. Kongresses der Internationalen Handelskammer gab. Der weite Saal, der der größte seiner Art in Europa ist, war mit den Flaggen der am Kongreß vertretenen Nationen geschmückt. 1200 Delegierte nahmen an dem Empfang teil, dem auch Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Resch, Sigmund und der Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, beiwohnten.

Bürgermeister Jonas sagte in einer mit großem Beifall aufgenommenen Ansprache, die Stadtverwaltung erblicke in der Erwählung Wiens zum Tagungsort des 14. Internationalen Kongresses eine Ehrung, die zu aufrichtigem Dank verpflichtet. Wien ist von der Geißel des Krieges schwer getroffen worden, aber unverzagt am Werk des Wiederaufbaues, mit dem die Stadt ihren tiefen Glauben an sich selbst und an die Welt bekundet. Von jeher weltbürgerlich gesinnt und dem sozialen Fortschritt ergeben, nimmt Wien regsten Anteil an allen überstaatlichen Bestrebungen. Im Rahmen dieser Bestrebungen kommt auch dem internationalen Zusammenwirken der Handelskammern große Bedeutung zu. In der exponierten Lage, in der sich Wien befindet, wisse man die Verbundenheit der freien Welt mit dem Schicksal der Stadt besonders hoch zu schätzen. "Es ist daher keine Phrase", schloß der Bürgermeister, "wenn ich sage, daß wir dieser freien Welt für jeden Beweis der Freund-

schaft dankbar sind. Einen solchen Beweis erblicken wir auch in dieser Tagung!"

Der Präsident der Internationalen Handelskammer, Rolf von Heidenstam, sprach den Dank der Kongreßteilnehmer aus und sagte, er hoffe, daß die Arbeit des Kongresses dazu beitragen werde, Österreich die volle Freiheit zu bringen.

Besuch bei den Gemeindeurlaubern in St. Corona  
=====

19. Mai (RK) Von April bis Oktober hat die Stadt Wien drei niederösterreichische Hotelbetriebe für die Erholung der von ihr dauerbefürsorgten Personen gemietet. So wird es heuer möglich sein, bis zum Herbst rund 1500 erholungsbedürftigen alten Wienern und Wienerinnen einen 14tägigen sorgenlosen Urlaub auf Kosten der Stadtverwaltung in den schönen Sommerfrischen in Sattelbach bei Heiligenkreuz und in St. Corona im Wechselgebiet zu verschaffen.

Vizebürgermeister Honay, der Schöpfer dieser in aller Welt einzig dastehenden sozialen Aktion, besuchte gestern gemeinsam mit den Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses für das Wohlfahrtswesen und den Fürsorgeamtsvorständen die Gemeindeurlauber in St. Corona. Die Gemeindefunktionäre fanden bei der Besichtigung der beiden Hotelbetriebe restlos zufriedene Sommerfrischler, denen höchstens eine Sorge am Herzen lag, nämlich ob sie bei einem der Turnusse im kommenden Jahr wieder mitfahren werden können. Vizebürgermeister Honay konnte in seiner Begrüßungsansprache auch diese Frage zufriedenstellend beantworten: die Stadtverwaltung hat für die Fortsetzung dieser Aktion bereits vorgesorgt und will sie im Jahre 1954 noch weiter ausbauen. Den alten Leuten, Angehörigen einer Generation, die um ihr Brot schwer ringend zwei Weltkriege durchhalten mußte und jetzt an ihrem Lebensabend auf Unterstützungen angewiesen ist, eine Erholung zu gönnen, erachtet die Gemeinde Wien als eine Verpflichtung der Allgemeinheit. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck,

daß es trotz der sparsamsten Anwendung von Steuergeldern gelungen ist, für die Gäste der Gemeinde Wien Heime stillen und behaglichen Glückes zu schaffen. Hier können sie im Rahmen der Urlauberraktion alles wünschen und auch bekommen, wie jeder andere zahlende Gast. Beim geselligen Beisammensein mit den Gemeindemandataren brachten die Urlauber, unter ihnen die Mehrzahl Frauen, immer wieder ihre restlose Begeisterung über den Verlauf ihrer Ferien vom grauen Alltag der Großstadt zum Ausdruck. Für die meisten ist es der erste Urlaub in ihrem langen Leben überhaupt.

Mittwoch, den 20. Mai, werden mit dem dritten Turnus weitere 83 Gemeindeurlauber in St. Corona eintreffen.

#### Kulturwochen der Wiener Berufsschulen

=====

19. Mai (RK) Am Montag begannen an den Berufsschulen, Handelsakademien und Lehranstalten für Frauenberufe die diesjährigen Kulturwochen der berufsbildenden Schulen Wiens. Die Schulgemeinden dieser Schulen haben sich zur Aufgabe gestellt, während vier Wochen kulturell besonders tätig zu sein. Sie wollen damit beweisen, daß die arbeitende Schuljugend sich nicht nur auf ihren Beruf vorbereitet und durch ihre Arbeit Kulturwerte schafft, sondern einen Teil derselben für sich beansprucht.

Unter dem Motto "Vom Kulturgenießer zum Kulturträger" finden insgesamt 129 kulturelle Veranstaltungen statt.

#### Pferdenachmarkt vom 15. Mai

=====

19. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 16 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 13 verkauft, unverkauft blieben 3. Der Marktverkehr war mittelmäßig.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 10, Oberösterreich 3.

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen Mittwoch um 16.30 Uhr im Wiener Rathaus (Sitzungssaal des Stadtsenates) eine vom Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl einberufene Enquete zur Bekämpfung der Schundliteratur stattfindet.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Stadt Wien fördert bildende Künstler und Literaten

=====

Neue Förderungsbeiträge in Höhe von 218.000 Schilling

19. Mai (RK) Die im Jahre 1952 gewährten Zuwendungen aus dem Kultur Groschen zur Förderung bildender Künstler und Literaten haben sich als fühlbare Hilfe für die Kunstschaffenden dieser Sparten erwiesen und sollen deshalb auch heuer fortgesetzt werden. Die durch Fachorgane der Stadt Wien angekauften Gegenstände werden entweder von den Städtischen Sammlungen übernommen oder als Schmuck in Amtsräumen und Schulen verwendet. Durch das Auftreten der Stadt Wien als Käuferin bei Ausstellungen soll das Publikum auf noch weniger bekannte, doch förderungswürdige Künstler aufmerksam gemacht werden.

Auch für die Literaturförderung ist dies ein gangbarer Weg, weil die richtige Verwertung der gekauften Bücher auch eine propagandistische Wirkung für jedes einzelne Buch erzielt. Bei diesen Büchern handelt es sich um Werke österreichischer, vor allem Wiener Autoren, welche der Zentralbibliothek, den Städtischen Büchereien und den Anstaltsbüchereien zur Verfügung gestellt und damit tausenden Lesern zugänglich gemacht werden. Mit dieser Aktion soll erreicht werden, daß wenig bekannte Autoren oder Neulinge mit einer breiten Bevölkerungsschicht bekannt gemacht werden.

Stadtrat Mandl hat daher in der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung beantragt sowohl für den Ankauf von Werken bildender Künstler als auch für die Literaturförderung je 100.000 Schil-

ling aus dem Kulturgroschen zur Verfügung zu stellen. Die Wiener Landesregierung hat diesem Antrag zugestimmt.

Weiter wurde beschlossen 3.000 Schilling zur Förderung der Herausgabe der dritten Folge der "Stimmen der Gegenwart" (Verlag Albrecht Dürer) zu widmen.

Für die Wiederholung der Kurse und Veranstaltungen im Jahre 1953 wird der Vereinigung "Wiener Internationale Hochschulkurse" ein Förderungsbeitrag von 10.000 Schilling zuerkannt.

Das Festkomitee für die Feier "950 Jahre Liesing" erhält zur Ausstattung des Liesinger Heimatmuseums 5.000 Schilling.

#### Schweizer Gäste im Rathaus

=====

19. Mai (RK) Vizebürgermeister Honay begrüßte heute nachmittag im Rathaus fünfzig Mitglieder der Naturfreundesektion der Eisenbahner-Gewerkschaft aus Zürich, die zu einem einwöchigen Urlaubsaufenthalt nach Wien gekommen sind. Der Vizebürgermeister hieß die Gäste im Namen der Stadtverwaltung herzlich willkommen. Wenn Schweizer Wien besuchen, sagte er, dann freuen wir uns nicht nur über das Kommen lieber Gäste. Die Wiener erinnern sich bei solchen Anlässen immer wieder mit Dankbarkeit der beispiellosen Hilfsbereitschaft, mit der uns das gesamte Schweizer Volk nach den beiden Weltkriegen beigestanden ist. Ohne diese Hilfe hätten vor allem unsere Kinder kaum die schweren Zeiten überstehen können. Vizebürgermeister Honay informierte dann die Gäste über den Aufbau in unserer Stadt. Für die Tage ihres Wiener Aufenthaltes wünschte er ihnen die besten Eindrücke. Die Schweizer Naturfreunde verabschiedeten sich vom Wiener Rathaus mit dem Vortrag einiger Originaljodler vom Zürcher See.

Schweinehauptmarkt vom 19. Mai  
=====

19. Mai (RK) Neuzufuhren Inland: 10.081 Stück, die alle verkauft wurden. In der Kontumazanlage 665 Fleischschweine.

Preise: Extremware 11.- bis 11.30 S (3.5 Prozent des Gesamtauftriebes); I. Qualität 10.20 bis 10.90 S; II. Qualität 9.60 bis 10.10 S; III. Qualität 9.- bis 9.50 S; Zuchten und Altschneider 7.50 bis 8.50 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr verbilligten sich Extremware und I. Qualität bis zu 30 Groschen, II. Qualität bis 20 Groschen und III. Qualität bis 50 Groschen.

Mutterberatungsstelle Lang-Enzersdorf vorübergehend verlegt  
=====

19. Mai (RK) Die Mutterberatungsstelle der Stadt Wien 21., Lang-Enzersdorf, Hauptplatz 1, wird gegenwärtig renoviert. Sie ist vorübergehend im städtischen Kindergarten 21., Lang-Enzersdorf, Schulgasse 24, 1. Stock, untergebracht.

Der Schulunterricht zu Pfingsten  
=====

19. Mai (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" vom Stadtschulrat für Wien erfährt, ist an allen Pflicht- und Mittelschulen am Pfingstsamstag und auch noch am Dienstag nach Pfingsten schulfrei.